

# Wir wollen ein Hallenbad für die Stadt Falkensee

Bereits auf seiner ersten Sitzung im Juni 2007 trat ein Bürger mit dem Vorschlag auf, dass sich der Seniorenbeirat für den Bau eines Hallenschwimmbades in der größten Stadt des Havellandes einsetzen sollte. Wir machten dies zu unserem Anliegen, denn in einer Stadt mit 40 000 Einwohnern gehört, so meinen wir, ein Hallenbad unbedingt zur Daseinsvorsorge. Und diese Forderung bedeutet nicht nur für die ältere Generation viel, sondern ist genauso wichtig für junge Menschen, insbesondere um dem Trend entgegenzuwirken, dass immer mehr Kinder und Jugendliche nicht schwimmen können.

Zunächst stießen wir überall auf Ablehnung. Vom Land wurde uns mitgeteilt, daß man ja in die umliegenden Bäder (Oranienburg, Spandau...) fahren könne. Von der Stadt gab es den Bescheid, dass dafür kein Geld vorhanden sei. Daraufhin beschlossen wir, die Einwohner durch eine Unterschriftensammlung zu befragen. Dies wurde unsere erste und sehr erfolgreiche Aktion. **7000 Bürger** gaben für diese Forderung ihre Unterschrift - und dies in nur drei Wochen!

Die Unterschriften wurden auf einer Stadtverordnetenversammlung dem neu gewählten Bürgermeister übergeben. Die erste Reaktion kam auch von ihm. Herr Müller machte den Vorschlag zu prüfen, ob es möglich sei, das Waldbad, ein Freibad, durch Überdachung zu einem Ganzjahresbad zu machen.

Seitdem wird dieses Thema vom Seniorenbeirat immer wieder auf die Tagesordnung gesetzt.

Ein Gutachten machte deutlich, dass eine Überdachung des Waldbades keine günstige Variante ist. Auf einer Beratung des Seniorenbeirates im September 2010 war der Bürgermeister eingeladen, um uns zum derzeitigen Stand zu informieren. Er stellte drei Varianten vor. Sie liefen alle auf ein kleines Bewegungsbad hinaus. Das entsprach nicht der Forderung nach einem Hallenschwimmbad.

Die Varianten lagen dann im Oktober 2010 der Stadtverordnetenversammlung vor. Die Abgeordneten fassten dazu keinen Beschluß, sondern schickten die Vorlage in den Stadtentwicklungsausschuß. Der Tenor der Diskussion ging in die Richtung, dass selbst für ein kleines Gesundheitsbad in der Stadt kein Geld vorhanden wäre. Dies entsprach auch der Diskussion im Stadtentwicklungsausschuß.

Der Seniorenbeirat nahm dazu wie folgt Stellung:

Der SBF ist einstimmig der Meinung, dass ein Gesundheitsbad für die Stadt sehr wichtig ist, weil es dafür einen sehr großen Bedarf gibt. Ein Bad aber, das nur für Kurse und Gruppen zugänglich ist, und zudem die kleinste mögliche Wasserfläche bietet, ist nicht akzeptabel. Die Wasserfläche sollte so groß sein, dass Erwachsene darin entspannt schwimmen können. Vor allem muß dieses Bad auch von jedem Bürger eigenständig benutzbar sein.

## Wie ging es weiter? Wie ist der Stand heute?

In der **Märkischen Allgemeinen** gab es neben verschiedenen Leserbriefen, die unsere Forderung unterstützten, am 17.10. folgende sehr treffende Zuschrift:

### Falkensee braucht ein Hallenbad

Alle Fraktionen der SVV sind für den Neubau eines Hallenbades. Zur Zeit wird darüber beraten, an welchem der acht vorgeschlagenen Standpunkte es gebaut werden soll.

Die Leser aus Falkensee werden vielleicht denken, daß sie im falschen Film sind. Nein, sie sind in der falschen Stadt. Am Anfang wurde nämlich über Hennigsdorf berichtet, das mit seinen 26000 Einwohnern schon seit 30 Jahren über ein Hallenbad verfügt. Das ist inzwischen sanierungsbedürftig und soll durch einen Neubau ersetzt werden. In Falkensee ist, wie in vielen Dingen, alles anders.

Weil man aktuell etwas knapp bei Kasse ist, möchte man die Falkenseer Bürger, die sich mit 7000 Unterschriften für ein Hallenbad ausgesprochen haben, mit einem Planschbecken abspeisen, das vornehm "Gesundheitsbad" genannt wird, und am liebsten von einem privaten Betreiber gebaut und unterhalten werden soll... (Dietmar Zielke)

Und so ist es gekommen. Die SVV hat dem Antrag zum Bau eines Gesundheitsbades durch einen privaten Betreiber zugestimmt.

Der Seniorenbeirat wird sich damit nicht zufrieden geben. Folgende Stellungnahme wurde an alle Abgeordneten übermittelt:

Seit 2007 kämpft der Seniorenbeirat für den Bau eines Hallenschwimmbades - untermauert durch 7000 Unterschriften von Falkenseer Bürgern - in der 40 000-Einwohnerstadt Falkensee.

Nach jahrelanger Diskussion wurden drei Badvarianten vom Bürgermeister vorgestellt, von denen lt. Beschluß der SVV vom 8.12.2010 die kleinste - ein Bewegungsbecken - gebaut werden soll. Mit einem Hallenbad hat das wenig zu tun.

Deshalb wird der Seniorenbeirat seine Bemühungen für den Bau eines Hallenschwimmbades in Falkensee fortsetzen . Ein Hallenschwimmbad kann von allen Bevölkerungs- und Altersklassen (vom Baby bis zum Greis) zum Wohle der Gesundheit genutzt werden. Viele Bürger - ob jung oder alt - fragen bei uns an, wann endlich mit einem Hallenbad zu rechnen ist

Deshalb sehen wir ein solches Bad als wichtigen Baustein zur Daseinsfürsorge, die auch den Stadtverordneten am Herzen liegen sollte.